



Sprachen, die nur entfernt miteinander verwandt sind.

Wer Wert auf Internationalität legt, ist deshalb auf Spezialprogramme wie Unitype (CHIP 3/95, S. 113), Flextype (CHIP 11/95, S. 77) oder eben *Accent* angewiesen. Als die erste Version vor zwei Jahren auf den Markt kam, wirkte das Programm wie geschaffen

ausgabe in zwei anderen Varianten mit gleichem Sprachumfang, jedoch geringerer Rechtschreib-, Trenn- oder Thesaurusunterstützung.

Unverändert, weil bereits gut gelöst, blieben die Mechanismen, mit denen man zwischen den Sprachen umschaltet. Dazu genügt ein Klick auf eine der Landesflaggen – und

gen oder spanischer Online-Hilfe besorgt ein Klick auf einen kleinen Globus. Wegen dieser mehrsprachigen Benutzerführung eignet sich die Software gut für Firmen mit Auslandsniederlassungen. Eine Version parliert erfolgreich mit Anwendern neun verschiedener Nationalitäten.

Sonstige Merkmale, in denen sich *Accent* von anderen Textverarbeitungen unterscheidet, liegen im Detail. So kann das Programm beispielsweise hebräischen Text, der von rechts nach links fließt, seitenrichtig über die Zwischenablage einfügen. Wie eingefügter Text an der Grenze zwischen zwei unterschiedlichen Formatierungen aussehen soll, hängt davon ab, ob der Mauszeiger leicht links oder rechts der Formatierungsgrenze steht.

Noch etwas hölzern geht *Accent* mit Serienbriefen um. Anders als in den meisten einsprachigen Textverarbeitungen, die Datensätze in fremden Formaten importieren können, gibt es diese Funktion in *Accent* noch nicht.

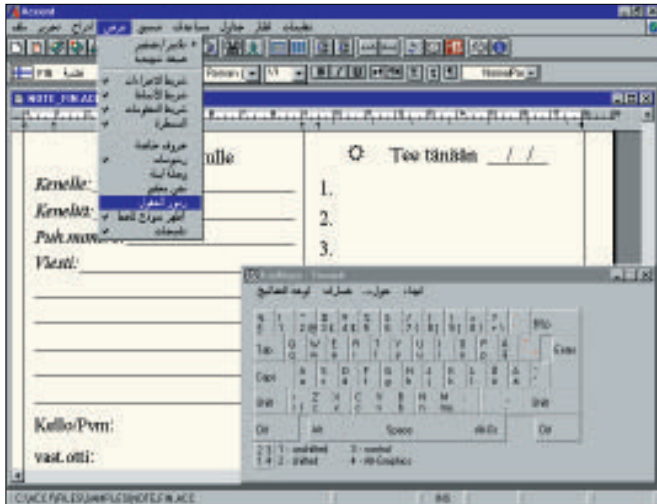
Der Berlitz-Interpreter war nicht in die Installationsroutine eingebunden. Als das Zusatzprogramm jedoch lief, erwies es sich als sehr nützlich. Mit ihm lassen sich einmal markierte Wörter aus einem Wortschatz von je 12 000 Vokabeln auf Knopfdruck in die fünf meistgespro-

Auf einen Blick

► **Accent Professional** ist ein Programm mit Köpfchen. Die Textverarbeitung reagiert nicht nur durch unterschiedliche Zeichensätze oder Tastaturbelegungen auf wechselnde Sprachen in einem Text, sondern stellt gleichzeitig die Rechtschreibprüfung und andere Helfer um. Auch die Benutzerführung paßt sich unterschiedlichen Nationalitäten an. Dreingaben wie der Berlitz-Interpreter runden den guten Eindruck ab.

Anbieter: Macrotron, 81829 München

Preis: ca. 690 Mark



Polyglott: Ein Mausklick genügt, und *Accent* schaltet nicht nur Tastaturbelegung und Schriftart, sondern auch die Rechtschreibprüfung in die neue Sprache

für eine Nische. Doch mittlerweile ist aus *Accent* eine vollwertige Textverarbeitung geworden.

Mehrspalstensatz, Tabellen, Grafiken sind die wichtigsten Neuerungen. Hinzu kommen einige neue Sprachen. Das Programm gibt es zusätzlich zur getesteten Professional-

schon wechselt *Accent* die Tastaturbelegung. Bei 17 der etwa 30 unterstützten Sprachen schalten sich gleichzeitig die passenden Rechtschreibprüfungen zu. Für zwölf Sprachen gibt es zudem Trennhilfen (nicht für Russisch).

Das Umschalten zwischen arabischen Menüeintragun-

chenen europäischen Sprachen übersetzen.

Die Version 2.0 kann es zwar nicht ganz mit dem Leistungsumfang der einsprachigen Textverarbeitungs-Oberliga aufnehmen. *Accent* 2.0 hat jedoch mit dem Mittelfeld gleichgezogen. Bei mehrsprachigen Dokumenten ist *Accent* eindeutiger Favorit. Die Erfahrung des israelischen Herstellers mit den Feinheiten orientalischer Sprachen macht sich besonders bemerkbar.

Harald Schendera (kk)

Kommunikation

Phoneware 1.0

Telefonassistent

Wer schon eine Soundkarte hat, kann seinen PC mit *Phoneware* als Assistent für das analoge Telefon einsetzen – wenigstens theoretisch. Wenig Vertrauen erwecken jedoch die frei verspannten Drähte auf der dazu benötigten 8-Bit-Steckkarte, die eine Verbindung zur Außenwelt schaffen soll.

Ärgerlich sind auch die schwachen Abbildungen der Installationsanleitung und die unbeschrifteten Anschlüsse an der Karte selbst. Das bisweilen sehr oberflächliche Handbuch versteckt wichtige Informationen zu den Soundkarten auf einem losen Zusatzblatt – aus Aktualitätsgründen.

Die Software-Installation ist einfach, es fehlen jedoch 32-Bit-Treiber für Windows 95. Das eigenwillige Konfigurationsprogramm erschwert die abschließenden Einstel-

Auf einen Blick

► **Phoneware** integriert Computer und Telefon. Ist das unausgegorene Programm trotz aller Hindernisse und der schlechten Dokumentation erst einmal installiert, bietet es einige interessante Funktionen zu einem vernünftigen Preis.

Anbieter: Tedas, 35037 Marburg

Preis: ca. 460 Mark

lungen. Um *Phoneware* an die Pegel eines Telefonanschlusses anzupassen, bedarf es bei vielen Soundkarten längerer Konfigurationssitzungen. Mit der Anwahl der Testnummern kalibriert das Programm die Töne für „Frei“ und „Besetzt“ an einer Amtsleitung oder Nebenstelle.

Sind diese Hürden erst mal genommen, präsentiert sich *Phoneware* auf dem Bildschirm als Handy-Abbild. Neben den Standardfunktionen einer Kommunikationssoftware wie Telefonbuch